Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts № 35. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 31sten August 1838.

Es soll die Salzanfuhr von Colberg in das Salz-Magazin nach Baldenburg fürs Jahr 1839 den Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu steht ein Termin auf Sonnabend den 8ten September 1838 Vormittag 9 Uhr im Geschäftszimmer der Salz-Factorei zu Baldenburg an.

Die der Lizitation zum Grunde liegenden Bedingungen können inzwischen bei gedachter Factorei und beim unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte eingesehen werden, auch im Termine selbst noch bekannt gemacht werden.

Der Zuschlag ist von der Genehmigung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors von Westpreußen abhängig.

Jastrow, den 8ten August 1838.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Die etwa 150 Lasten zu 4050 Pfd. umfassende Salzanfuhr von Motzlenz in das Salz-Magazin nach Jastrow in dem Jahre: vom 1sten Januar bis ult. Dezember 1839, soll mit Vorbehalt höherer Genehmigung an den Mindestfordernden verdungen werden.

Der Lizitationstermin wird Mittwoch, den 5ten September 1838 Vormittags 9 Uhr im hiesigen Haupt-Steuer-Amts-Local abgehalten, woselbst auch die Lizitationsbedingungen von heute ab, eingesehen werden können, deren Bekanntmachung übrigens im Termine selbst noch erfolgen wird.

Jastrow, den 8ten August 1838.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Im hiesigen Forstreviere werden nachstehende zur Ackerbenutzung geeignete Forstländereien pachtlos, und zwar:

a) Mit dem letzten Dezember d. J.

1) eine im Belauf Louisenthal belegene Parzelle von 6 Morgen,

2) eine dergleichen im Belauf Neuhaus von 1 Morgen und

b) Mit dem 1sten Mai k. J.

3) eine im Belauf Louisenthal belegene Parzelle von 1 1/2 Morgen Flächeninhalt.

Zur fernerweiten Verpachtung der qu. 3 Parzellen auf 3 bis 6 Jahre habe ich auf Freitag, als den 14ten September c. Vormittags 9 Uhr im Forsthause zu Louisenthal Termin anberaumt, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Oberförsterei Lindenbusch, den 20sten August 1838.

Der Königliche Oberförster.

Höherer Bestimmung zufolge, soll die mit dem 1sten Januar 1839 pachtlos werdende Fischereinutzung auf den zum hiesigen Reviere gehörigen Seeen als:

1) die Sommer- und Winterfischerei auf dem Suchom-See,

2) desgleichen auf dem Muckrß-See und

3) die Winterfischerei in den Seeen Bießewo und Czarnowo

auf anderweite 3 bis 6 Jahre öffentlich verpachtet werden. Der Lizitationstermin zu diesem Behufe, steht auf Montag, als den 17ten September c. Nachmittags 2 Uhr hieselbst an, und werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen: daß die Bekanntmachung der nähern Bedingungen im Termine erfolgt.

Oberförsterei Lindenbusch, den 20sten August 1838.

Der Königliche Oberförster.

Zufolge höherer Bestimmung sind für die Zukunft die Forstgerichtstage von Vandsburg zur Aburtelung der Forststraffälle auf den ersten Donnerstag jeder folgenden Monate als:

Januar, März, Mai, Juli, September und November festgesetzt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Landsburg, den 5ten August 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Die zu der hiesigen Königl. Oberförsterei gehörigen Feldmarks-Jagden

a) auf den Feldmarken Baldram und Kamiontken,

b) auf den Erbpachtswiesen bei Schloß-Marese und

c) auf den Feldmarken der Vorwerke Knieberg und Schäferei

werden mit Ende Dezember d. J. pachtlos, und ist Seitens der Königlichen Hochlöblichen Regierung deren anderweite Verpachtung auf 6 nach einander folgende Jahre und 5 Monate verfügt worden.

Zu dem Ende ist ein Lizitationstermin auf den 15ten September c. Nachmittags 3 Uhr im Hotel de Magdeburg in Marienwerder anberaumt worden.

Pachtliebhaber werden dazu mit dem Bemerken hierdurch ergebenst eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen im Termine näher bekannt gemacht werden.

Jamml, den 24sten August 1838.

Der Königliche Oberförster.

Vorladungen.

Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich folgende Massen, deren Eigenthümer theils unbekannt sind, theils die Empfangnahme der darin befindlichen Gelder bisher verabsäumt haben:

A. Im Judizial-Depositorio:

1) die Wunsche Kreditmasse mit einem Bestande von 1 sgr. 5 pf.

2) die Wehrmeistersche Kreditmasse 55 Rthlr. 9 sgr. 5 pf.

3) die Simon Liosche Masse 4 Rthlr. 1 sgr. 7 pf.

4) die Wittwe Maria Schwarzsche Nachlaßmasse 50 Rthlr. 20 sgr. 7 pf.

5) die Gutsche Kaufgeldermasse 27 Rthlr. 24 sgr. 8 pf.

6) die Maria Abschoffsche Nachlaßmasse 6 Rthlr. 7 sgr. 4 pf.

7) die Kleinselösche Kreditmasse 89 Rthlr. 4 sgr. 2 pf.

8) die Johann Fenzsche Nachlaßmasse 31 Rthlr. 7 sgr.

9 die Theodor Spetzsche Kuratelmasse 16 Rthlr. 22 sgr. 6 pf.

10) die Kreditmasse der Handlung Weickopf & Comp. 36 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

11) die Bennwitzsche Nachlaßmasse 26 Rthlr. 4 sgr.

12) die Maletzkische Masse 36 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.

13) die Masse Thimm-Buhsesche Erben 108 Rthlr. 10 sgr.

14) die Wittwe Gabrowskische Nachlaßmasse 2 Rthlr. 5 sgr.

15) die Rohdesche Kaufgeldermasse 4 Rthlr. 17 sgr. 4 pf.

B. Im Pupillar-Depositorio:

16) die Grabowskische Pupillenmasse 8 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.

17) die Baumgardtsche Pupillenmasse 44 Rthlr. 2 sgr. 5 pf.

18) die Christian Zerillsche Pupillenmasse 21 sgr. 10 pf.

Die unbekannten Eigenthümer oder deren Erben werden hierdurch aufgefordert, die Auszahlung dieser Gelder schleunigst nachzusuchen und sich dabei gehörig zu legitimiren, da nach Ablauf von vier Wochen die Gelder zur weitern Verwahrung und zum einstweiligen Zinsengenuß an die Justiz-Officianten-Wittwenkasse in Berlin abgesendet werden sollen.

Marienwerder, den 17ten August 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ueber das Vermögen der verwittweten Forstinspector Fick ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden; es werden daher alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification derselben ad terminum den 1sten November c. Vormittags 10 Uhr unter

der Verwarnung hierher vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Neuenburg, den 7ten Juli 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Culm.

Das zu Czarzebusch sub Nro. 1. belegene, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 27 Morgen Land bestehende, nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 848 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte August Weyersche Grundstück, soll im Termine den 6ten October 1838 an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Das zu Vorsk im Conitzer Kreise belegene Schneidemühlengrundstück des Leopold Richter und Joseph Mechlin, zufolge der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 307 Rthlr. 3 pf. abgeschätzt, soll am 27sten September c. an ordentlicher Gerichtsstelle in Friedrichsbruch subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Conitz, den 25sten Mai 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Riesenburg.

Das in Gr.-Peterwitz sub Nro. 12. belegene, den Erben und der Wittwe des Mathias Pattkowski gehörige Bauergrundstück, welches auf 584 Rthlr.

18 sgr. 4 pf. geschätzt ist, soll am 8ten October 1838 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Riesenburg, den 14ten August 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Das den Tuchmacher Friedrich Burkowitzschen Eheleuten gehörige, in Bischofswerder belegene Großbürgerhaus Nr. 36., abgeschätzt auf 500 Rthlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5ten October c. Vormittags 11 Uhr in Bischofswerder subhastirt werden.

Die Catharine Wilkin geb. Pielanz, für welche auf Grund des Erbvergleichs vom 8ten Dezember 1814, 103 Rthlr. 11 gr. 6 pf. sub Nro. 2. eingetragen stehen, wird zu diesem Termine vorgeladen.

Dt.-Eylau, den 21sten Juni 1838.

Königliches Stadtgericht Dt.-Eylau und Bischofswerder.

Ich bin willens mein hiesiges Gasthaus „die drei Kronen" unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Kaufliebhaber bitte ich bis spätestens den 10ten September c. sich bei mir zu melden.

Graudenz, den 13ten August 1838. Wittwe Druwe.

Auktion.

Die Joseph Falksche Konkurs-Mobiliarmasse, bestehend aus Silbergeschirr, Porzellan, Fayance, Gläser, Zinn, Kupfer und Messing, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, Wagen und Geschirr und dergleichen, soll in öffentlicher Auktion hieselbst im Wohnhause des J. Falk Nr. 31. der Hohenstraße im Termine den 25sten September c. Vormittags 10 Uhr und an den folgenden Tagen gerichtlich verkauft werden.

Jastrow, den 20sten August 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ehevertrag.

Die Maria Elisabeth Dommer hat bei Erreichung ihrer Großjährigkeit in der gerichtlichen Verhandlung vom 3ten Juli dieses Jahres erklärt, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne Joseph Wiese in Caldau ausschließen zu wollen. Schlochau, den 7ten Juli 1838.

Königliches Preußisches Land- und Stadtgericht.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Dem Einsaßen George Herzberg aus poln. Westphalen sind in der Nacht vom 18ten auf den 19ten d. Mts. folgende 3 Pferde:

1) eine hellbraune Stute mit einem Stern, Schnibbe und 4 weißen Füßen, die Vorderfüße nur wenig weiß, 7 Jahre alt, 5 Fuß 1 1/2 Zoll groß,

2) eine hellbraune Stute mit einer schmalen Blässe, 1 Hinterfuß weiß, 3 Jahre alt, gegen 5 Fuß groß,

3) eine dunkelbraune Stute mit einem kleinen Stern, 1 Hinterfuß weiß, 3 Jahre alt, 5 Fuß groß, von der Weide gestohlen worden.

Alle resp. Polizeibehörden werden ersucht, auf die gestohlenen Pferde und den Dieb vigiliren, letzteren im Betretungsfalle arretiren und per Transport hersenden zu lassen, und werden demjenigen, der den Dieb und die Pferde ermittelt, so daß der Bestohlene sie wieder erhält, eine Belohnung von 5 Rthr. pro Pferd zugesichert.

Schwetz, den 21sten August 1838.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

Ein im Expediren, Vernehmen der Supplicanten und Berechnen der Gebühren geübter Justizschreiber, der sich sowohl hierüber, als über ein untadelhaftes sittliches Verhalten durch glaubhafte Atteste ausweisen kann, und sich auch in der polnischen Sprache nothdürftig zu verständigen vermag, findet vom 1 December c. ab ein Unterkommen beim Justizcommissarius Jaquet in Strasburg, an den derselbe sich in portofreien Briefen wenden mag.

Zum herannahenden Herbste empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager fertiger, dauerhaft und modern gearbeiteter Damen- und Kinder-Mäntel von Seide, drap de dames, drap d'Imperiales, auch anderen Stoffen. Bestellungen hierauf werden von mir prompt und reell ausgeführt.

Gleichzeitig offerire ich mein Lager Tuche, die ich zu auffallend niedrigen Preisen verkaufe.

Marienwerder, den 28sten August 1838.

M. H. Friedländer.